

SPD

Zusammenhalt und Fortschritt.

SPD-Bezirk Hannover

Ordentlicher Bezirksparteitag | 10. und 11. Juni 2017 | Göttingen

ANTRÄGE

Stand: 22. Mai 2017

**hier: Antrag & Beschluss
„Für eine stabile und ausreichende
Finanzierung des zweiten
Bildungsweges“**

31 **B-04**

32 **SPD-Unterbezirk Hildesheim**

33

34 **Für eine stabile und ausreichende Finanzierung des**
35 **zweiten Bildungsweges**

36 Anspruch sozialdemokratischer Bildungs- und Gesell-
37 schaftspolitik ist, allen Menschen einen Schulabschluss
38 zu ermöglichen. Ein Anspruch, den der erste Bildungs-
39 weg nicht einlöst, und der über die Angebote des zwei-
40 ten Bildungsweges realisiert werden muss.

41 Die finanziellen Rahmenbedingungen erschweren aller-
42 dings die Finanzierung und Organisation des zweiten
43 Bildungsweges durch die Volkshochschulen in Nieder-
44 sachsen.

45 Der Bezirksparteitag fordert die SPD-geführte Lan-
46 desregierung und die SPD-Landtagsfraktion auf, sich
47 für eine stabile und ausreichende Finanzierung des
48 zweiten Bildungsweges einzusetzen und den zweiten
49 Bildungsweg damit zu stärken. Zu dieser Stärkung
50 gehört auch, eine der Ausbildung der Beschäftigten
51 angemessene Bezahlung sicherzustellen. Auch hierzu
52 bedarf es eines stärkeren Engagements der Landespoli-
53 tik.

54

Annahme in der Fassung der Antragskommission

Für eine stabile und ausreichende Finanzierung
des zweiten Bildungsweges

Der Bezirksparteitag fordert die SPD-geführte Landes-
regierung und die SPD-Landtagsfraktion auf, sich für
eine stabile und ausreichende Finanzierung des zwei-
ten Bildungsweges einzusetzen und den zweiten Bil-
dungsweg damit zu stärken. Zu dieser Stärkung gehört
auch, eine der Ausbildung der Beschäftigten angemes-
sene Bezahlung sicherzustellen. Auch hierzu bedarf es
eines stärkeren Engagements der Landespolitik.

1 **Begründung**

2 Der 2. Bildungsweg ist mit seinem Angebot, unter-
3 schiedliche Schulabschlüsse nachzuholen, für Sozial-
4 demokratinnen und Sozialdemokraten ein zentraler
5 Baustein der Bildungspolitik.

6 Die finanziellen Rahmenbedingungen erschweren je-
7 doch die Finanzierung und Organisation des 2. Bil-
8 dungsweges durch die Volkshochschulen in Niedersach-
9 sen.

- 10 • Mittel aus dem Niedersächsisches Erwachsenenbil-
11 dungsgesetz (NEBG) reichen nicht aus, um die Kos-
12 ten für die Unterrichtseinheiten abzudecken.
 - 13 • Prüfungen müssen von den Kostenträgern organi-
14 siert werden, die diese Aufgabe unentgeltlich aus-
15 führen sollen. Hinzu kommt, dass die Bezahlung der
16 Prüferinnen und Prüfer durch die Landesschulbe-
17 hörde in keinem Verhältnis zu dem tatsächlichen
18 Aufwand steht.
 - 19 • Die biographischen Hintergründe der Kursteilneh-
20 merinnen und -teilnehmer machen oftmals eine so-
21 zialpädagogische Begleitung der Kurse erforderlich,
22 um die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer zu ei-
23 nem erfolgreichen Abschluss zu führen.
 - 24 • Die Integration der Zugewanderten wird auch eine
25 Aufgabe und Herausforderung für den zweiten Bil-
26 dungsweg und die Bildungsträger sein.
-